

Lotosbericht über das Vereinsjahr 1924.

Die 76. Vollversammlung, die das Vereinsjahr 1924 abschloß, wurde am 2. März 1925 im Hörsaal des mediz.-chemischen Instituts der deutschen Universität abgehalten. Der Obmann Prof. Dr. Fritz Knoll konnte zunächst die Mitteilung machen, daß die Anzahl der Mitglieder wieder auf mehr als 400 gestiegen sei und damit eine Zunahme von rund 10 Prozent gegen das Vorjahr aufweise, trotz zahlreicher Austritte und der bedauerlichen Verluste, die der Verein leider auch im vergangenen Jahre durch den Tod einer ganzen Reihe von Mitgliedern erlitten hat. Mit der Deutschen Universität beklagt der Verein Lotos das Hinscheiden der Herren: Prof. Dr. Josef von Geitler, zuletzt Ordinarius für Physik an der technischen Hochschule in Graz; Prof. Dr. Egmout Münzer, Extraordinarius für spezielle Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten; Prof. Dr. Arnold Pick, Vorstand der psychiatrischen Klinik; Prof. Dr. Schenk, Ordinarius für Augenheilkunde; Prof. Dr. Ludwig Waelsch, Extraordinarius für Dermatologie und Syphilis; Prof. Dr. Franz Wagner-Kremsthal, Vorstand des zoologischen Institutes. Der Obmann würdigt die großen Verdienste der Verblichenen um den Verein und ersucht die Anwesenden, sich zum Zeichen der Trauer zu erheben.

Das wissenschaftliche Leben des Vereines kennzeichnet sich in der regen Tätigkeit der Sektionen, von denen jene für Biologie, Botanik, Mineralogie-Geologie-Geographie, Naturschutz und Physik (zugleich Gauverein der Deutschen Physikalischen Gesellschaft) zahlreiche Sitzungen mit Vorträgen und Diskussionen abhielten, über welche in der Zeitschrift „Lotos“ fortlaufend Bericht erstattet wurde. Die Geldknappheit der Vereinskasse machte in diesem Jahre die Zuziehung ausländischer Vortragsgäste im allgemeinen leider unmöglich; gleichwohl konnte die Physikalische Sektion Herrn Prof. Dr. A. Sommerfeld - München am Vortragstisch begrüßen.

Das Berichtsjahr brachte die Wiedereinführung einer bewährten Einrichtung aus früherer Zeit, die Veranstaltung volkstümlicher Vorträge. Es sprachen Prof. Dr. F. Lucksch über „Unsichtbare Krankheitserreger“; Doz. Dr. R. Fürth über „Fernschreiben, Fernhören, Fernsprechen, Fern-

sehen“; Prof. Dr. F. K n o l l über „Insektenfangende Blumen“; Prof. Dr. H. D e x l e r „Über die Hundswut“ — Der Obmann sprach vor allem den Vortragenden, die sich in uneigennützigster Weise in den Dienst der guten Sache gestellt, dann den Institutsvorständen, die ihre Hörsäle und Projektionsapparate überlassen, schließlich den Tageszeitungen „Prager Tagblatt“ und „Bohemia“, die den Vortragsankündigungen kostenlose Aufnahme gewährt hatten, den wärmsten Dank des Vereines für die Unterstützung dieser wichtigen Unternehmung aus. Die volkstümlichen Vorträge, die sich — wie der gute Besuch zeigt — zunehmender Beliebtheit erfreuen und mit besonderer Fürsorglichkeit weiter ausgebaut werden sollen, finden bei freiem Eintritt statt, um allen Schichten der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, mit den modernen Ergebnissen der Naturkunde und Medizin, sowie mit der praktischen Bedeutung dieser Wissenschaften für das tägliche Leben bekannt zu werden.

Der Jahrgang 1924 der Zeitschrift „Lotos“ erschien als 72. Band im Umfang von 296 Seiten (19 Druckbogen), gegenüber 502 Seiten (32 Bogen) des vorigen Jahres. Diese beträchtliche Einschränkung des Umfanges beruht nicht etwa auf einem Rückgang der wissenschaftlichen Arbeit, sondern auf der Unzulänglichkeit der Geldmittel, die der publizistischen Tätigkeit des Vereines schwere Fesseln anlegt. Dem Verein wurde zwar, wie der nachfolgende Bericht des Kassiers zeigt, auch im letzten Jahr eine Subvention des Ministeriums für Schulwesen und Volkskultur im Betrage von 8000.— Kč zuteil, wofür der Staatsverwaltung der beste Dank ausgesprochen sei. Diese Unterstützung im Verein mit den eingelaufenen Mitgliedsbeiträgen und einer dankenswerten Zuwendung der Böhmisches Sparkassa von 300.— Kronen reicht jedoch keineswegs hin, um den Anforderungen gerecht zu werden, welche die Herausgabe der Zeitschrift, die Durchführung des Tauschverkehrs, die Instandhaltung der Bibliothek, die Regie der volkstümlichen Vorträge und die Erhaltung der Ornithologischen Station in Liboch (unter der bewährten Leitung des Herrn Ing. K. L o o s) an den Verein stellen. Wenn der vorliegende 72. Band der Zeitschrift „Lotos“ trotzdem dem Inhalt und der Ausstattung nach seinen Vorgängern keineswegs nachsteht, so ist dies ausschließlich seiner Redaktion zu danken, vor allem Herrn Prof. Dr. F r e u n d, der bereits seit Jahren die Hauptarbeit beim Zustandekommen dieser wichtigen Veröffentlichung leistet.

Dank dem von Prof. F r e u n d rastlos bewerkstelligten Tauschverkehr, konnte die große Vereinsbibliothek erneut zahlreiche wertvolle Eingänge verzeichnen. Mit Bedauern muß jedoch auch heuer festgestellt werden, daß dieser kostbare Vereinsbesitz durch die Unmöglichkeit, die Einbindearbeiten

fortsetzen zu lassen und die Bücher in zulänglichen Räumlichkeiten unterzubringen, äußerst gefährdet erscheint. Die Bemühungen des Ausschusses, der Bücherei eine neue Unterkunft zu verschaffen, führten bisher zu keinem greifbaren Ergebnis. Herrn Prof. Dr. G. Pick, welcher der Bibliothek bereits seit Jahren im Mathematischen Seminar Gastfreundschaft gewährt, ist der Verein zu größtem Dank verpflichtet. —

Der Obmann konnte schließlich feststellen, daß die Tätigkeit des Ausschusses im letzten Jahre an Ausdehnung und Bedeutung erheblich zugenommen hat und sprach den Ausschußmitgliedern, besonders den Funktionären, den besten Dank aus. Von wichtigen Beschlüssen sei hervorgehoben, daß von nun an den Studenten zu den Sektionssitzungen als Gästen freier Zutritt gewährt wird, ausgehend von der Anschauung, daß aus ihrem Kreis der Nachwuchs und die Verjüngung kommt.

Dem Physikalischen Verein Frankfurt a. M. sandte der Verein Lotos ein Glückwunschs schreiben anläßlich der Feier seines 100jährigen Bestehens. —

Der Kassabericht pro 1924 ergibt folgende Zahlen:

A. Einnahmen.		B. Ausgaben.	
Vortrag von 1925	7166.14	Zeitschrift	24556.32
Subventionen	12055.00	Vortragshonorar	1300.00
Zinsen	289.81	Vogelschutzwarte Liboch .	433.80
Mitgliedsbeiträge	9907.00	Portoauslagen .	815.65
Erlös für „Lotos“-bände	513.00	Sonstige Verwaltungsauslagen	758.06
Zusammen	<u>29931.45</u>	Zusammen	<u>27863.83</u>
	Summe der Einnahmen	29931.45	
	Summe der Ausgaben	<u>27863.83</u>	
	Vortrag für 1925	2067.62	

Über Antrag des Kassiers wurde beschlossen, die Höhe der Mitgliedsbeiträge für das nächste Vereinsjahr nicht zu verändern.

Die zum Schluß vorgenommenen Ausschußwahlen zeigten folgendes Ergebnis, wobei bereits die nachfolgende Konstituierung berücksichtigt wird: Prof. Dr. F. Knoll, Obmann; Prof. Dr. E. Starkenstein, Obmann-Stellvertreter; Prof. Dr. K. Rudolph, Kassier; Adjunkt Dr. G. Swoboda, Schriftführer; Prof. Dr. A. Liebus, Bibliothekar; Prof. Dr. L. Freund, Redakteur. Ferner: Doz. Dr. K. Ascher, Doz. Dr. M. H. Fischer, Doz. Dr. F. Haurowitz, Prof. Dr. H. Rausch-Traubenberg, Prof. Dr. W. Wiechowski.

Im Anschluß an die Jahresversammlung hielt Prof. Dr. R. Zeynek einen Demonstrationsvortrag über: „Die Farbstoffe des menschlichen Körpers“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [74](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten: Lotosbericht über das Vereinsjahr 1924 241-243](#)